



güggel.post



Babyboomer Generation - die junggebliebenen Senior:innen.

Foto: Adobe Stock

Wir Babyboomer

Eine neue Gruppe der Senior:innen steht in den Startlöchern. Wir Babyboomer sind zwischen 1950 und 1968 geboren. Gesamtgesellschaftlich sind wir sehr viele und haben unsere eigenen Lebenserfahrungen.

Wer bin ich? – Mein inneres Selbstbild ist das einer jüngeren Frau. Bei mir hatte sich der Körper schon gemeldet. Das war ein unmissverständlicher Hinweis auf mein Alter. Ansonsten bin ich interessiert und möchte Vieles kennenlernen. Mit 60+ gehöre ich jetzt in die Gruppe der Senior:innen. Wirklich?

Skizzenhafte Erfahrungen: Von Anfang an waren wir sehr viele. Ich erinnere mich an die Taufe meiner jüngeren Cousine. Damals standen so viele Familien mit ihren Babys zur Taufe um den Pfarrer, dass meine Cousine kein Wasser bekommen haben soll, so die Erinnerung der Mutter. In den Klassenzimmern sassen wir eng beieinander und nach den Ausbildungen gab es in mehreren Berufsfeldern keine Arbeitsplätze. Wir waren zu viele und haben gelernt zu kämpfen oder uns einen Weg zu bahnen. Im Windschatten der 68er haben wir neue Weisen der Stellungnahme und politischen Initiative gefunden. Im kirchlichen Bereich gab es in unserer Jugend die wilden Jugendgruppen, die Frommen, Freizeiten im Sommer und Taizéfahrten.

Später verzeichnete unsere Altersgruppe mehr Scheidungen als frühere Generationen. Immer mehr Frauen haben Beruf und Kinder gleichzeitig gehandelt. Aus einer Fülle von Angeboten wurde ausgewählt: Nahrungsmittel, Kleidung, Reiseziele, Freundschaften, Hobbys, kirchliche Angebote. Das Thema «Selbstoptimierung» setzte sich in vielen Lebensbereichen durch.

Aus meiner Jahrgangsstufe in der Schule sind die ersten glücklich frühpensioniert, andere gehen bald auf diese Lebensphase zu. Bei wieder anderen wird es später sein. Einige bekommen eine hohe Pension, andere eine schmächtige.

Gesellschaftlich gesehen bleiben wir viele, werden sogar prozentual mehr. Im Jahr 2050 kommt auf eine pensionierte Person eine berufstätige. Damit deutet sich ein Feld der Verantwortung an. **Wie können wir für die Gesellschaft und Kirchgemeinde hilfreiche Senior:innen sein?** Und wie können Gesellschaft und Kirchgemeinden Senior:innen ermächtigen, ihre Gaben – entsprechend ihren Kräften – zum Wohle aller einzusetzen?

Und persönlich: Wie möchte ich mit meinem Älterwerden umgehen?

1. Was ersehne ich für meine Zeit des Älterwerdens: Was möchte ich geniessen, unternehmen? Und in welchem Bereich möchte ich mich investieren?
2. Wie und in welchem Rahmen wünsche ich mir etwas vom Glauben, von Gott?
3. Wenn ich auf mein Leben zurückblicke: Wie kann ich nicht nur das Schöne und Erfolgreiche ausdrücken, sondern auch das Misslungene und Schattige?
4. Wie will ich mich mit meiner zunehmenden Verletzlichkeit und Minderung von Fähigkeiten auseinandersetzen?

Interessieren Sie diese Fragen oder ganz andere? Ich freue mich, von Ihnen persönlich, per Email oder am Telefon zu hören.

Pfarrerin Sabine Schneider

Schatzkiste

«Ich wüehle i de Schatzchischte vo dim Wort und merke: Ich bi riich - mit de Bible, em gröschte Schatz!»

Dieses fröhliche Lied singen donnerstags in Illnau von 17-18 Uhr wir Kinder und Leiterinnen des Kinderangebotes «Schatzkiste». Und genau das, was im Lied beschrieben ist, tun wir auch. Wir finden in Gottes Wort spannende Geschichten, wir singen Lieder und basteln passende Kunstwerke. Bei all dem merken wir: Wir werden reich

beschenkt mit unserer Gemeinschaft und der Bibel – dem grössten Schatz!

Wer als Teil des Schatzkiste-Teams mithelfen möchte, ist freundlich zum Probewühlen eingeladen: Geschichten erzählen, Basteleien austüfeln und fröhliche Stunden im Gemeinschaftsraum Hagen Süd, verbringen wartet auf Euch.

Kontakt: Karin Geering: k.geering@gmx.ch oder Patricia Gerber: 077 458 16 58



Viel Spass beim Basteln!

Foto: Karin Geering

Theddy Probst

Seit dem 1. März arbeite ich als Nachfolger von Marie-Ursula Kind. Gerne stelle ich mich etwas vor: Aufgewachsen bin ich im bernischen Seeland, wo prächtiges Gemüse heranwächst. Meinen grossen Geschwistern folgend, wurde ich zuerst Lehrer. Gerne engagierte ich mich in unserer

VBG Gruppe im Seminar Hofwil/Bern, wo wir viele tolle Stunden erlebten. Nach dem Theologiestudium in Basel fand ich meine erste Pfarrstelle in der Stadt Bern. Weil es im Freundeskreis und bei Jungen in der Gemeinde immer wieder zu Gesprächen über allerlei Herausforderungen und Probleme kam, entschloss ich mich für ein Weiterstudium in Philadelphia, wo ich in Beratung/Seelsorge promovierte. Obschon ich in den USA hätte bleiben können, sah ich meine Aufgabe in der Schweiz. In den 10 Jahren als Pfarrer in Aarau, wo ich auch am Theologisch-Diakonischen Seminar Psychologie und Seelsorge unterrichtete und schliesslich gemeinsam mit Freunden die Stiftung Sela (Stiftung für Seelsorge, christliche Lebensberatung und Ausbildung)

aufbaute und noch heute als Berater und Geschäftsführer tätig bin. Anschliessend engagierte ich mich 12 Jahre in der Kirchgemeinde Zürich Im Gut, wo wir kräftig Gemeinde aufbauten. Zusätzlich brachte ich mich viele Jahre lang im Vorstand des reformierten Stadtverbandes ein, wo ich für theologische Fragen und Orgeln zuständig war. Zu meinen Aufgaben gehörte auch die Co-Leitung der Notfallseelsorge, der Aufbau des Migrationskirchenzentrums und viele Vorstandsmandate in diakonischen Werken. Vor 12 Jahren zogen meine Frau Monika und ich mit unseren beiden Söhnen aufs Land nach Wildberg. Eigentlich erhoffte ich mir etwas mehr Ruhe, doch die Kirchenpflege plante gerade einen aktiven Gemeindeaufbau. So brachten

sich Monika als JuKi Katechetin und kontaktfreudige Pfarrfrau und ich als Pfarrer bis 2019 ein. Seither wohnen wir in Pfäffikon ZH. Seit vielen Jahren engagiere ich mich in der Synode.

Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit in Illnau Effretikon nebst Gottesdiensten und Abdankungen werden die «Mittagspause» am Treffpunkt Mittwoch um 12 Uhr und die Mitarbeit im Diakonienprojekt Rikon sein.

Ich bin gespannt, Sie kennen zu lernen!

Pfr. Theddy Probst



Foto: zvg

Predigtreihe

«Der Heilige Geist», wer ist dieser Unbekannte der Dreieinigkeit? Braucht es diese dritte Person der Trinität? Oder geht es auch ohne sie? Ich behaupte: Ohne Pfingsten würden wir Weihnachten und Ostern gar nicht verstehen.

Ich freue mich darauf, an den fünf Sonntagen rund um Pfingsten zu predigen. Ich freue mich, dem Heiligen Geist Raum zu geben.

14. Mai: «Königreich in Sicht!» (Joh 3,1f)

21. Mai: «Gottseidank, Jesus ist weg!» (Joh 16,5f)

28. Mai (Pfingsten): «Ein Geist, viele Begabte!» (1 Kor 12,1f)

4. Juni: «Einer für alle, alle für einen!» (1 Kor 12,13f)

11. Juni: «Das Basislager aller Geistesgaben!» (1 Kor 12,31f)

Die Predigten werden auch als Podcast auf refilef.ch zur Verfügung stehen.

Pfr. David Scherler



Foto: pixabay.com

Kloster Wurmsbach

Diesmal machen wir uns auf zum Kloster Mariazell in Wurmsbach. Die Zisterzienserinnen-Abtei beim Dorf Bollingen am Ufer des oberen Zürichsees.

Neben dem eigentlichen Klosterbereich und dem mit einer Mauer umgebenen Garten gehören zum Komplex das 2022 geschlossene Mädcheninternat «Impulsschule Wurmsbach» sowie ein grosser Bauernhof und Scheunen. Das Konventsgebäude stammt grösstenteils aus dem 17. Jahrhundert.

Das Kloster Mariazell ist seit seiner Gründung im Jahr 1259 ohne Unterbrechung bewohnt. Zur Zeit leben elf Schwestern dort und die jetzige Äbtissin Monika Thumm (seit 2000) ist die 43. Amtsinhaberin.

Um 11.00 Uhr führt uns Schwester Marianne-Franziska Imhasly durch die Klosteranlage. Um 12.00 Uhr dürfen wir still als Gäste am Chorgebet teilnehmen. Anschliessend wird uns ein Mittagessen serviert. Kosten CHF 20.– (Fleisch oder Vegi bitte angeben). Die Anmeldung ist unerlässlich: bis 27. Mai 2023 bei margritschuetz@bluewin.ch; 052 343 01 62.

Samstag, 10. Juni 2023
Details siehe Flyer oder www.refilef.ch



Foto: zvg

Auffahrtsgottesdienst mit Appenzeller Jodelchörli Winterthur

Herzliche Einladung zum Auffahrtsgottesdienst.

Dieses Jahr haben wir als special guest das Appenzeller Jo-



Foto: zvg

delchörli Winterthur. Sie kommen in einer Kleinformation von drei Frauen und vier Männern in Appenzeller Tracht. Wir hören den Naturjodel, also Jodel ohne Worte. Mich berührt er sehr. Thema der Predigt ist die Himmelfahrt Jesu nach Lukas (Lk. 24, 50-53) - auch einschneidend.

Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee und Gipfeli.

Donnerstag, 18. Mai
10.00 Uhr
Hüttenschür in Ottikon

Pfrn. Sabine Schneider

«The Chosen» - gewöhn dich an anders.

Ende Mai findet auf dem Rebbuck erneut ein Hauskreis-Treffen mit Filmabend mit ausgewählten Episoden aus der 2. Staffel der preisgekrönten Filmserie «The Chosen» statt. Cineasten und Serienjunkies kommen dabei gleichermassen auf ihre Kosten. Im Mittelteil sind die Teilnehmenden dazu eingeladen, das Gesehene in Gruppen zu reflektieren und sich bei süssen und salzigen Snacks untereinander auszutauschen. Spontane Gäste sind herzlich willkommen!

Dienstag, 23. Mai
19.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon

Simone Schädler

Gott - ich höre

Eine Frage, die jeder kennt. Den einen fällt es leicht, sich zu entscheiden, andere wiederum tun sich damit schwerer, wieder andere haben eine Idee, was sie in der Situation tun wollen, sind sich aber nicht sicher. In solchen Momenten haben wir verschiedene Möglichkeiten, uns Rat zu holen. Zum Beispiel beim Ehepartner, bei Freunden oder wir suchen professionellen Rat bei einer Fachperson. Darüber hinaus gibt es noch die Möglichkeit, Gott direkt zu fragen, z.B. im hörenden Gebet. Gott freut sich, wenn wir ihn um Rat fragen. An mehreren Stellen im Neuen Testament ist uns verheissen, dass wir, seine Kinder, seine Stimme hören können. Unsere Gespräche mit Gott und seine Antworten bewirken einen Frieden in uns und lassen uns den nächsten Schritt erkennen.

Gerne laden wir zu vier Abenden ein, an denen wir dieses Hören auf Gott gemeinsam ausprobieren und trainieren wollen. In Gemeinschaft hören hilft manchmal den roten Faden zu sehen, ermutigt und erfrischt.

Wir treffen uns jeweils um 19.30 Uhr im Chemineeraum auf dem Rebbuck. Es kann ein einzelner Abend besucht werden oder alle vier.

Wir bitten um Anmeldung bis am 12. Mai an Pia Fisler, pia.fisler@refilef.ch oder 079 694 95 18

17. und 31. Mai,
14. und 28. Juni
19.30 – 21.30 Uhr
Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon

Ursula Bhend und Pia Fisler



Foto: unsplash.com

Wir trauern um

- 25. April
Walter Gubler, Schwerzenbach
- 26. April
Rosmarie Meier, Effretikon
- 27. April
Ruth Brunner, Winterberg
- 28. April
Rosa Kuster, Effretikon
- 3. Mai
Edwin Wenger, Effretikon
- 5. Mai
Hans Janz, Effretikon



kalender

Gottesdienste

Sonntag, 14. Mai

10.00 Uhr
 Kirche Illnau
Gottesdienst zum Muttertag
 Pfr. David Scherler
 Musik: Ensemble Stadtmusik;
 Dominik Hennig, Orgel
 Kollekte: SZM
 Träff.ch

Donnerstag, 18. Mai

10.00 Uhr
 Hüttenschüür in Ottikon
Auffahrtsgottesdienst
 Pfrn. Sabine Schneider
 Musik: Appenzeller Jodlerchörli,
 Winterthur; Dominik Hennig,
 Orgel
 Kollekte: Bibelkollekte

Sonntag, 21. Mai

10.00 Uhr
 Kirche Kyburg
Gottesdienst mit Taufe/Segnung
 Pfr. David Scherler
 Musik: Silvia Bernardini
 Kollekte: Verein Schneller
 Schulen
 Kolibri

Sonntag, 28. Mai

10.00 Uhr
 Kirche Illnau
**Gottesdienst zu Pfingsten mit
 Abendmahl**
 Pfr. David Scherler
 Musik: Dominik Hennig
 Kollekte: Pfingstkollekte
 Kolibri

Veranstaltungen



FRIDAYS

Freitag, 26. Mai
Worship-Night mit
Joël & Andrea Rominger
Ab 18.00 Uhr, Ref. Zentrum
Rebbuck, Effretikon
 mehr unter www.dein-feierabend.ch

Jugendanlässe

Sonntag, 14. Mai
Ab 18.30 Uhr, Sektor G,
Jugendgottesdienst
Ref. Zentrum Rebbuck,
Effretikon
 mehr unter www.rootsandwings.ch



Treffpunkt Mittwoch

jeden Mittwoch
12.00 Uhr Mittagspause in der
Kirche: Music - Input - Prayer
12.15 Uhr Essen
Ref. Zentrum Rebbuck
 Mittagessen und anschliessend
 Kaffee und Kuchen.
Abholdienst ab 11.30 Uhr:
Tel. 079 430 55 93

Spiel-Café

jeden Dienstag, 0 - 4 Jahre
9.00 Uhr, Ref. Zentrum
Rebbuck, Effretikon
 (ausser Schulferien)

Eltern-Kind-Singen

jeden Donnerstag, 2 - 4 Jahre
9.30 Uhr, Ref. Zentrum
Rebbuck, Effretikon
 (ausser Schulferien)

Schatzkiste

jeden Donnerstag, ab 4 Jahren
17.00 - 18.00 Uhr, Gemein-
schaftsraum Hagen, Illnau
 (ausser Schulferien)

Männer-Apéro

Samstag, 13. Mai
10.00 Uhr, Hauptgebäude Bhf.
Winterthur
 (siehe Website)

Frühlingskonzert

Sonntag, 14. Mai
17.00 Uhr, Kirche Kyburg
Orgel: Dominik Hennig
Blockflöte: Sarah Hennig

Trauercafé

Dienstag, 16. Mai
9.00 Uhr, Pfarrhaus Illnau

Hauskreis-Anlass mit Filmabend & Diskussion

Dienstag, 23. Mai
19.30 Uhr, Ref. Zentrum
Rebbuck, Effretikon
 (siehe Seite 2)

Wähenzmittag

Donnerstag, 25. Mai
11.45 Uhr, Kath. Pfarrei St.
Martin

Spielnachmittag

Donnerstag, 25. Mai
14.00 Uhr, Villa Barone Risto-
rante, Effretikon

Kontakte

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Illnau-Effretikon
 Rebbuckstrasse 1
 8307 Effretikon
 052 343 21 17
 sekretariat@refilef.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
 Montag, Mittwoch, Donnerstag
 und Freitag 08.30 - 11.30 Uhr
 Dienstag und Donnerstag
 13.30 - 16.30 Uhr

Pfarramt
Pfrn. Annemarie Geiger
 076 391 84 88
 annemarie.geiger@refilef.ch
Pfr. Teddy Probst
 043 545 55 87
 teddy.probst@refilef.ch
Pfr. David Scherler
 079 273 35 28
 david.scherler@refilef.ch
Pfrn. Sabine Schneider
 079 860 28 75
 sabine.schneider@refilef.ch
Pfr. Simon Weinreich
 078 864 19 25
 simon.weinreich@refilef.ch

Sozialdiakonie
Pia Fisler
 079 694 95 18
 pia.fisler@refilef.ch
Monika Etter
 079 247 14 49
 monika.etter@refilef.ch
Hamad Saleh
 078 672 37 51
 hamad.saleh@refilef.ch
Fabian Wiesmann
 052 343 20 41
 fabian.wiesmann@refilef.ch
Mirjam Geering
 078 915 51 44
 mirjam.geering@refilef.ch

Impressum


Eine Beilage
der Zeitung «reformiert.»

Redaktion
 Simon Weinreich
 Lukas Bosshard
Layout
 Miriam Zwicky

Nächste Ausgabe:
 Freitag, 26. Mai 2023

FOLGE UNS AUF SOCIAL MEDIA

 Reformierte Kirche Illnau-Effretikon

 ref.ilef und rootsandwings.ch